

Bild Geschäfts-Interna persifliert und karikiert. Besonders erregte die große Aktualität der Festzeitung Aufsehen, da sie schon bis ins Jahr 1914 die Zeitereignisse im voraus registriert hatte.

Ein festlicher Ball, bei dem fast nur Kompositionen aus der »Musik-Mappe« des Verlags gespielt wurden, schloß sich dem schönen Feste an, zu dem seitens des Berliner Hauses der Firma W. Bobach & Co. eine größere Deputation der Ressortchefs sich eingefunden hatte. Allenthalben wurde bei Schluß des Festes der fröhliche Ruf laut, daß bald die halbe Million Abonnenten erreicht sein möge, damit ein zweites, ebenso schönes und wohl gelungenes Fest demnächst gefeiert werden könne.

\* Zur Vorsicht bei Geldsendungen. — Von einer Verlags-handlung empfing die Redaktion d. Bl. folgende Mitteilung:

Zur Beachtung aller Kollegen stellen wir Ihnen einen Auszug aus dem Briefe eines in Ungarn lebenden Autors zur Verfügung, Wir hatten diesem, da deutsches Papiergeld ein in Ungarn leicht zu verwertendes Zahlungsmittel ist, sein Honorar mit den Freieigenen zusammen in einem Postpaket zugesandt und auf der Deklaration genau den Inhalt der Sendung angegeben. Daraufhin erhielten wir folgende Warnung: »Was die Packung betrifft, muß ich nach dem Winke eines befreundeten Zollbeamten Sie für die Zukunft bitten, Geld und Bücher gesondert zu schicken. Bei der Öffnung auf dem Zollamt, zu der die Partei nicht gerufen wird, fiel das Kupert mit dem Geld zu Boden; ein Rumäne stieß es hastig mit dem Fuß weiter, offenbar um es sich anzueignen, und nur der Zufall, daß jener Beamte sein Gebaren bemerkte, rettete den Betrag.«

\* Deutscher Buchdruckerverein und Deutsche Buchdrucker-Berufsgenossenschaft. — Die diesjährige ordentliche Hauptversammlung des Deutschen Buchdruckervereins wird am Montag den 18. Juni 1906, vormittags 1/2 10 Uhr, im großen Saale des Gesellschaftshauses »Museum« in München, Promenadenstraße 12, zusammentreten.

Ebenda wird am Sonntag den 17. Juni, vormittags 9 1/2 Uhr, die diesjährige ordentliche Genossenschaftsversammlung der Deutschen Buchdrucker-Berufsgenossenschaft abgehalten werden.

Ein Begrüßungsabend der Teilnehmer und ihrer Damen wird am Sonnabend den 16. Juni, abends 8 Uhr, im Arzberger Keller, Nymphenburger-Straße 10, diesen Versammlungen vorangehen. Am Sonntag den 17. Juni, nachmittags 2 Uhr, findet im Bayrischen Hof, Promenadenplatz 19, ein Festessen statt. Für Dienstag den 19. Juni und folgende Tage sind Ausflüge in die Berge geplant. Anmeldungen, Anfragen und Mitteilung von Wünschen bezüglich der Unterkunft wollen an den Vorsitzenden des Vereins Münchener Buchdruckerbesitzer, Herrn J. B. Graßl, München II, gerichtet werden.

\* Kunst- und Bücher-Auktion von Ernst Carlebach in Heidelberg. — In der am 16. Mai im kleinen Harmonie-Saale in Heidelberg stattgefundenen Versteigerung wurden die Original-Aquarelle und Handzeichnungen des badischen Schlachtenmalers Enkle und der Maler Fohr, Fratrel, Kobell, Netscher und Verhelst zu insgesamt guten Preisen (ca. 500 M) verkauft. — Das Scheffelaugraph ging zu 25 M weg. — Die zweite Abteilung umfaßte die seltensten Kleinode der Mannheimer Kupferstechkunst. Die Blätter von Fratrel, Karcher, Schlicht, Verhelst wurden bis zu 11 M pro Blatt bezahlt. Ferdinand Kobells Sammlung von über 100 Blatt Radierungen erzielte 100 M, von Leydendorffs lebensgroßes Porträt Carl Theodors 30 M, de la Rocques Kapitalblatt »Ankunft Carl Theodors in Mannheim« 52 M und Einzeinichts 14 Blätter, darunter 8 Schabkunst- und 6 farbige Blätter, insgesamt 650 M. Die Abteilungen »Mannheimer Ansichten«, »Alte und seltene Mannheimer Drucke«, unter letztern die Original-Verordnungen Carl Theodors in seltenen Einblatt-Drucken, wurden stark begehrt; auf letztere wurden 10 M pro Stück geboten. Gucklows Wally wurde mit 35 M bezahlt. Auf die Abteilung »Badische Fürstenporträts« folgten Heidelberger Ansichten, bei denen die Ansicht des großen Fasses Johann Casimirs aus dem Jahre 1600, ein ganz vollständiges Exemplar von van der Heyden, Ansichten von 1620 und Wenzel Hollars bekannte Ansicht des hortus palatinus von 1620 in einem ganz außerordentlich scharfen Abdruck mit über 100 M bezahlt wurden. Die

Abbildung der »Schlacht bei Sinsheim« aus dem Jahre 1674 fand zu 35 M einen Liebhaber. — In der Abteilung »Alte Heidelberger Drucke« erzielte das äußerst seltene Emblemenwerk von Zingraf in der Ausgabe von 1666 60 M. Unter den »Pfälzischen Kurfürstenporträts« wurden die seltensten Kupferstiche von Carl Ludwig, Carl Theodor und Friedrich V. mit bis zu 40 und 50 M pro Blatt bezahlt. Die Hauptwerke zur Geschichte Badens und der Pfalz, die Literatur über die bekannte Biselotte und vieles andre mehr fanden ebenfalls gute Abnehmer zu meistens sich unter den Marktpreisen haltenden Geboten. Vertreten waren fast alle Bibliotheken und Sammlungen Badens und der Pfalz.

\* Verband evangelischer Buchhändler. — Ein Verband evangelischer Buchhändler wurde bei Gelegenheit der diesjährigen Buchhändler-Ostermesse am Sonnabend den 12. Mai in Leipzig gegründet. Der Verband bezweckt einen engeren Zusammenschluß aller evangelischen, auf dem Boden der christlichen Weltanschauung stehenden Buchhändler zur Vertretung allgemeiner wirtschaftlicher Interessen, sowie zur Pflege der idealen Aufgaben des Buchhandels. Sämtliche an der Versammlung teilnehmenden Buchhändler traten dem neuen Verband bei; außerdem lagen noch über 150 schriftliche Beitrittserklärungen aus Deutschland und der Schweiz vor. Die Satzungen wurden einstimmig angenommen. Die Vorstandswahl hatte folgendes Ergebnis: 1. Vorsitzender: Herr Ulrich Meyer, Berlin, — 2. Vorsitzender: Herr Konrad Gutorff in Firma J. F. Steinkoff, Stuttgart, — Kassierer: Herr Paul Eger in Firma Buchhandlung des Evangelischen Vereinshauses, Leipzig, — Schriftführer: Herr Friedrich Feesche in Fa. Heint. Feesche, Hannover, — Beisitzer: Herr Otto Rippel, Hagen i. W.

Am Sonntag den 13. Mai veranstaltete der neue Verband eine öffentliche Versammlung, in der Herr Otto von Reizner, Berlin, einen Vortrag über das Thema »Der deutsche Buchhandel und seine geistigen Aufgaben« hielt.

\* Gesellschaft für innere Medizin im Königreich Sachsen. — In Dresden ist am 24. d. M. unter Vorsitz des Geheimen Rats Professor Dr. Curschmann, Leipzig, und unter Beteiligung von etwa 200 Ärzten eine »Gesellschaft für innere Medizin im Königreich Sachsen« gebildet worden. In den vorbereitenden Ausschuß wurden gewählt: Geheimer Medizinalrat Professor Dr. Hoffmann in Leipzig, Professor Dr. Päßler in Dresden, Professor Dr. Schmidt in Dresden, Hofrat Dr. Eichhorn in Chemnitz und Dr. Reinhart in Bautzen.

\* Société française de Bibliographie. (Vgl. Nr. 115 d. Bl.) Berichtigung. — Zu unsrer Mitteilung in Nr. 115 d. Bl. über die Gründung einer »Société française de Bibliographie« beim »Cercle de la Librairie« in Paris haben wir die Berichtigung nachzutragen, daß der zum Schriftführer gewählte Herr G. Brière nicht der bekannte Verleger ist, sondern Historiker und Attaché am Musée Nationale in Versailles. Der Verleger Herr G. Brière gehört dem Vorstand nicht an. Red.

### Personalnachrichten.

\* Auszeichnung. — Seine Majestät der König von Sachsen hat den Oberbibliothekar an der königlichen Öffentlichen Bibliothek in Dresden Herrn Paul Emil Richter durch Verleihung des Titels und Rangs eines Hofrates auszuzeichnen geruht.

\* Ehrenmitgliedschaft. — Der Internationale Frauenbund für Vogelschutz, Abteilung Deutschland in Berlin, hat den Verlagsbuchhändler Herrn Fr. Eugen Köhler in Gera-Untermhaus als erstes Ehrenmitglied aufgenommen.

\* Ehrendoktor ing. — Aus Anlaß der Feier des fünfundsiebzigjährigen Bestehens der Technischen Hochschule zu Hannover wurde durch die Technische Hochschule Braunschweig der Baurat Herr Professor Ludwig Hotopp zum Ehrendoktor ing. erhoben. Hotopp ist in den weitesten Kreisen bekannt als Neubearbeiter der bekannten Lehrbücher des verstorbenen Geheimen Regierungsrats Red (Mechanik, Elastizitätslehre, Graphische Statik).